

BuKi-Sommer 2017 – Rückblick

Während des ganzen Monat August waren in verschiedenen Zeitabschnitten im BuKi-Haus: Heidi Haller, Stefan Zell, Peter Wielath, Sofia Halder, Brigitte Zell, Sylvia Knoll, Maria und Jörg Schneider, Lena Diesch, Heidi Strobel, Jürgen Bechinger, Alexandra Claus, Nadja Dörfel. Heidi Haller begleitete die Gäste während der ganzen Zeit.



Der BuKi-Sommer 2017 liegt hinter uns. Für die Kinder, uns und unsere 11 Gäste waren es vier sehr abwechslungs- und bewegungsreiche Wochen mit viel Spaß und manchmal auch ein wenig Abenteuer.

Der Sommer im BuKi-Haus ist immer etwas Besonderes, weil die Kinder drei Monate von Mitte Juni bis Mitte September Schulferien haben und wir diese Zeit nützen, mit unseren Betreuern aber auch mit unseren Gästen ein besonderes Programm für die Kinder anzubieten. Lebensnahe und lebenspraktische Themen stehen bei unseren Betreuern im Vordergrund. Gleichzeitig konnten wir den Kindern ein sehr abwechslungsreiches Programm anbieten.

Erster Kindersommer in Cidreag und Kökenyesd 2017

Zum ersten Mal haben wir in den beiden Nachbargemeinden Cidreag und Kökenyesd für alle Kinder ein Sommerfreizeitprogramm mit 29 Aktivitäten angeboten. So war im August fast täglich für alle Kinder etwas geboten: Tanzen, Schminken und Hairstyling für Mädchen, Seilspringen, Weben, Dorfrallye, Angeln, Vogelbeobachtung und vieles mehr. Mit 350 teilnehmenden Kindern war das Programm ein voller Erfolg. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Kinder waren Roma. Das Programm auf die Beine zu stellen war nicht einfach, denn sich ehrenamtlich für die Kinder in der Gemeinde zu engagieren, muss hier erst bei den Leuten ankommen. Mit unserer sehr engagierten ehemaligen Mitarbeiterin Szabina und unserm Studenten Lukas, der bei uns von Februar bis Ende August sein Praktikum absolvierte, konnten wir die Planungen des Kindersommers in Angriff nehmen. Szabina konnte viele Leute der Umgebung für dieses Projekt begeistern und gewinnen.

Lukas gestaltete das Programmheft, die Flyer und kümmerte sich um die Anmeldungen und den reibungslosen Ablauf.



Es fand die erste Fahrradrallye in der Dorfgeschichte statt. Für uns war es spannend die Dörfer Cidreag und Kökenyesd zu erkunden und zusammen mit Einheimischen Fragen für die Kinder zu entwickeln. Die Kinder taten sich anfänglich recht schwer mit dem Ablauf so einer Rallye und wir mussten ihnen ein wenig auf die Sprünge helfen, doch alle erreichten das Ziel: Der Garten von Lukas. Hier war ein Schatz vergraben, den es zu finden galt. Roma Kinder und ungarische Kinder arbeiteten im Team und hatten alle das gleiche Ziel. Das war eine wunderbare Erfahrung.



Dank Sofia fand im Gemeindezentrum ‚Seilhüpfen‘ statt. Bei tropischen Temperaturen lernten die Kinder Seilspringen in allen Variationen. Vor einem Jahr konnte noch kein Kind mehr wie 10 x hintereinander springen, was nach Sofias Einsatz kein Problem mehr ist. Stolz springen die Kinder jetzt im Hof mit dem Springseil und zählen uns in einer zähen Ausdauer vor, wie oft sie es schaffen.



Weitere Programmpunkte: Recycling – Basteln, Nudeln selbst herstellen.



Die erste Gartenrallye in Cidreag für kleinere Kinder. Da die meisten Kinder nicht gut oder gar nicht lesen können, hat Luci (er war letztes Jahr in Deutschland, um Deutsch zu lernen) eine Kindergruppe übernommen. Er hat den Kindern die Stationen erklärt und hat sie bei der Durchführung begleitet. Wir sind sehr stolz auf ihn. Er ist ein BuKi-Kind der ersten Stunde und hat durch den Aufenthalt in Deutschland noch einmal einen richtigen Schub nach vorne gemacht. Ohne seine dolmetscherischen Fähigkeiten und sein Verantwortungsbewusstsein, hätten wir oftmals im August ein kleines Problem gehabt.



Gerecht wird der erarbeitete Schatz, den es bei der Gartenrallye zu finden galt von Luci aufgeteilt. Es grenzt an ein Wunder, wie diszipliniert die Kinder auf ihren Anteil der Süßigkeiten warten.



*Das von BuKi neu initiierte Programm bringt mehr Abwechslung in die sonst langweiligen Ferien und führte Roma und ungarische Kinder außerhalb der Schule zusammen. Das hat gut funktioniert. **Mit knapp 350 teilnehmenden Kindern, war der Kindersommer ein großer Erfolg den wir im kommenden Jahr gerne wieder durchführen werden***

Das 7. BuKi-Sommerfest in 2017

Nicht nur beim Kindersommer Cidreag – Kökenyesd auch beim BuKi-Sommerfest waren unsere Freunde aus Deutschland unerlässliche Helfer, und brachten sich bei der Durchführung und der Betreuung der Kinder aktiv ein. Über 140 ungarische und Roma-Kinder mit ihren Eltern sind unserer Einladung zum Kinderfest gefolgt. In 10 Gruppen haben wir sie durch unseren Parkour mit 12 Spielstationen begleitet, in denen sie als Gruppe und einzeln zeigen konnten was in ihnen steckt. Mit Getränken, gebratenen Würsten und traditionellem ungarischem Langos haben wir Erwachsene und Kinder versorgt. Es hat wieder viel Spaß gemacht und wir freuen uns sehr, dass das BuKi-Sommerfest 2017 von den Menschen im Ort so gut angenommen wurde.







Sowohl ungarische als auch Roma-Kinder waren in großer Anzahl beim diesjährigen Sommerfest vertreten und hatten beim Durchlaufen des Spielparcours großen Spaß. Danach gab es für alle Kinder kostenlos Würste, Langos und Getränke. Mit gemeinsamen Tänzen haben wir das Kinderfest abgeschlossen. Unsere älteren Kinder helfen inzwischen beim Aufbau und bei der Durchführung. Beim Aufräumen helfen meist viele Kinder aus dem Slum, denn dann kann man das „nach Hause gehen“ hinauszögern.

Besuch unserer Familien im Roma-Viertel

Wer von unseren Besuchern wissen möchte, warum wir eigentlich in Cidreag aktiv sind, kann uns mit den Kindern ins Roma-Viertel begleiten. Beim Besuch der Familien wird jedem klar, wie wichtig unsere Arbeit hier ist. Man kann noch so viel berichten, erzählen, Bilder zeigen. Selber hier zu sein, alles mit allen Sinnen wahrnehmen und aufnehmen ist eine ganz andere Geschichte und Erfahrung, die jeden in einer gewissen Weise ergreift und zugleich erdet. Die ganze Chancenlosigkeit und der Grund unseres Engagements vor Ort bedarf keiner Erklärung mehr.





Wir kämpfen momentan mit dem Ausscheiden unserer 12-13 jährigen Mädchen vom BuKi-Programm. Die Eltern gehen ins Ausland zum Arbeiten und die Mädchen müssen sich um die Geschwister und um alles rund ums Haus kümmern. Das ist die Alltagsrealität in Roma-Siedlungen auf dem Land. Wir müssen also unsere Mädels bis zum 12 Lebensjahr fit machen fürs Leben. Das ist eine riesige Herausforderung, aber wir packen sie an!

Vielfältige Aktionen unserer Gäste

Fahrten mit dem Rad zum Fluss Tur mit Baden und Angeln, abends um das Feuer sitzen und selbstzubereitetes Stockbrot grillen, Fahrräder reparieren, Basteln, Kochen und Backen und so vieles mehr. In vielfältiger Weise haben sich unsere Gäste in das Programm eingebracht. Das war klasse! Danke für Euer Engagement!





Ein Mittag lang Spaß pur oder Tohuwabohu im Kinderplanschbecken. Bei den tropischen Temperaturen war das Planschbecken eine wunderbare Investition und selbst für uns eine tolle Abkühlung.



Beim BuKi-Basar können die älteren Kinder zeigen, was sie können. Sie dürfen den Basar selber organisieren, d.h. Werbung machen, Aufbauen, Kleidung präsentieren, Preise überlegen, Verkaufsgespräche führen, Abbauen und Aufräumen....und das Wichtigste: Abrechnen! Es macht Freude, sie beim Verkaufen und Verhandeln zu sehen. Man kann jetzt schon sehen, wer von ihnen eine Begabung dafür hat. Luci und Gusti stehen da ganz oben auf der Liste. Sie machen das wirklich prima!



Beim Schleifen und Ölen von Bänken, die wir von Silke und Uwe Linder gespendet bekommen haben. Herzlichen Dank dafür!





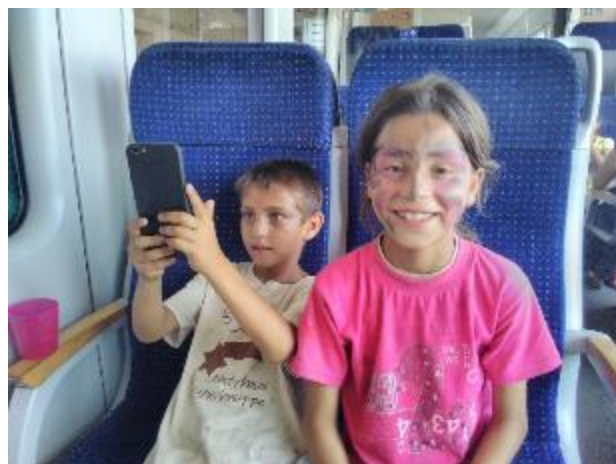
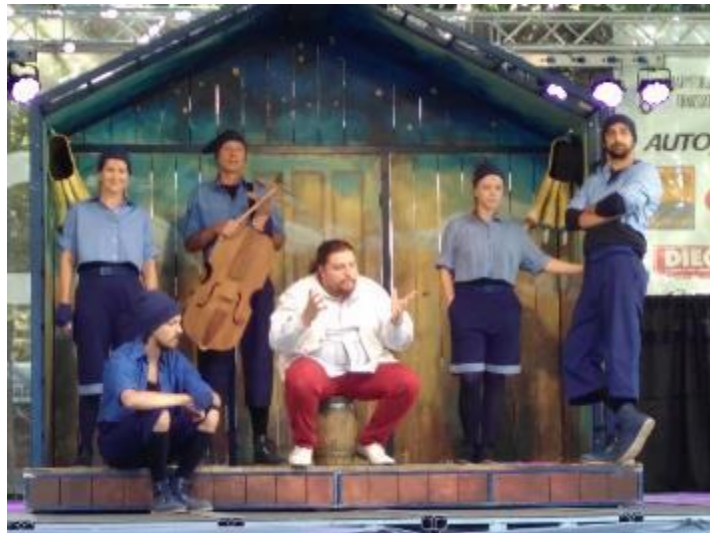
Kindertag in Satu Mare:

Mit dem Zug fuhren 9 Betreuer mit unseren Kindern nach Satu Mare zum Kindertag. Das ist ein riesen großes Ereignis. Das Programm findet im Freien in einem großen Park statt. Für die ganz Kleinen, war es die erste Fahrt mit dem Zug in die „große Stadt“. Für uns war es nicht weniger aufregend. Überall duftet es nach leckerem Essen. Es werden die Spezialitäten des Kreises angeboten und überall kann man probieren. Für die Kinder gibt es Tanz, Theater, Spiele, was sie völlig in den Bann zog. BuKi hat die Fahrt und den Tag finanziert. Für die meisten Kinder wäre dieser Ausflug sonst nicht möglich gewesen.



Nach der Ankunft im Park gibt es zuerst mal Frühstück, denn wir mussten schon früh raus und hatten keine Zeit gemeinsam im BuKi-Haus zu essen.





Gastronomieprojekt

Den Abschluss des Kindersommers bildete unser Gastronomieprojekt. Lebensnahe Bildung wird für die Betreuung der Kinder immer wichtiger. Das 5-tägige Projekt mit Kindern der älteren Gruppe war dafür bestens geeignet. Denn es fordert die Kinder in den Bereichen Ernährung, Küche, Tischdecken, Service und Abrechnen. Gleichzeitig zeigen sich die vielfältigen Begabungen der Kinder, für die während der Schulzeit kein Raum zur Verfügung steht und somit auch nicht wahrgenommen werden. Am Ende haben wir 40 Gäste, unsere Nachbarn, Kollegen, den Bürgermeister sowie Betreuer aus dem Kindersommer zu einem ‚Helferfest‘ geladen. Die Kinder präsentierten ein Büffet mit südamerikanischen Burritos und Beilagen, Schaschlik-Spießen mit Kartoffeln, verschiedene Nachspeisen sowie selbstzubereiteten Getränken von der Bar.



Gestartet wurde jeden Morgen um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließender Besprechung über den Ablauf des Tages. Gemeinsam wurde der Tisch gedeckt (das ist nicht selbstverständlich, denn bei vielen Kindern gibt es zuhause keinen Tisch und ein gemeinsames Essen gibt es meist auch nicht), gefrühstückt, abgeräumt und beim Spülen und Abtrocknen wurde rotiert.



In Rollenspielen wird eine Restaurantsituation gespielt. Es gibt Gäste und eine/n Kellnerin. Es werden Gäste empfangen, zum Tisch geführt, Speisen und Getränke bestellt, serviert, abgeräumt und abgerechnet.



Am ersten Projektabend findet der Besuch eines Restaurants im 20 km entlegenen Turulung statt. Das ist für alle etwas sehr Besonderes, denn die Kinder kennen kein Restaurant. Die Aufgabe an diesem Abend war, die Speisekarte zu studieren, was bietet man auf einer Speisekarte an, was kostet was, wie arbeitet die Servicekraft, was macht sie gut, was schlecht? Wie verhält man sich im Restaurant? Jeder macht sich Notizen dazu, die man am nächsten Tag miteinander bespricht.



Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt, es wurde gekocht und Getränke hergestellt. Jedes Kind sollte lernen Rezepte umzusetzen, Gerichte vorzubereiten, zu kochen und zu servieren. Bei den Getränken verhielt es sich genauso.



Wie schneide ich Paprika in kleine Würfel? Wie rechne ich ein Rezept um?



Wie stelle ich aus Brombeeren einen Brombeershake her? Lernen von Maßeinheiten- was sind Gramm, was Kilogramm?



Was kann man aus Blätterteig herstellen? Wie stellt man Nusschnecken, wie Quarktaschen her?





Herstellen von Brombeersirup für den Brombeershake. Nadja und Patti in Aktion.



Brombeersirup und Zitronen-Minze-Limonade – kurz vor der Verkostung. Jede Gruppe stellt seine Kreation den Anderen vor. In Cidreag ist es in den Schulen noch nicht üblich Referate zu halten – deshalb ist es uns wichtig, dass die Kinder beim Restaurantprojekt lernen vor Zuhörern zu sprechen. Bis auf Luci und Gusti eine riesige Herausforderung für unsere Kinder.



Brombeershake bei der Verkostung - bei den Kids und uns die Nummer 1. Zitronen-Minze-Limonade fanden wir Helfer super erfrischend und gut – den Kindern hat diese Kreation überhaupt nicht geschmeckt, also wurde diese Limonade am Helferfest nicht angeboten. Dafür gab es eine reine Zitronenlimonade, von der die Kinder dann auch begeistert waren. Die Herstellung von den Getränken hat den Kindern sehr Spaß gemacht, so dass alle am Helferfest an der Bar arbeiten wollten, nicht wie im Vorjahr beim Serviceteam. Nach anstrengenden Diskussionen konnten wir uns auf verschiedene Arbeitsteams einigen.

Das Helferfest mit unseren Teams



Vivian und Patti: Küche und Büffet. Luci, Bobbi, Daniel und Gusti: Serviceteam



Andres und Gergö: Getränketeam. Jürgen: Grillmeister.



*5 Tage lang haben sich unsere Kinder der älteren Gruppe mit Ernährung, Küche, Zubereitung, Tischdecken, Service und Abrechnung beschäftigt. Ihr großer Auftritt kam mit einem **Buffet für 40 Gäste** die aus Nachbarn, Roma-Eltern, Kollegen und Freunden von BuKi bestanden. Ob **Schaschlik-Spieße** oder **Burritos** und deren Beilagen, Nachtisch und Getränke alles wurde von den Kindern selbst hergestellt. Den Gästen hat es geschmeckt und unsere Kinder konnten zur Recht sehr stolz auf sich sein.*

Unsere Praktikanten

Nach 6 Monaten wird Lukas Herfeld unser Haus verlassen und sein Studium der Sozialen Arbeit in Budapest fortsetzen. Mit großem persönlichem Engagement konnte er in den vergangenen sechs Monaten im BuKi-Haus viel bewegen. Anfang Oktober wird Alexandra Claus zu uns stoßen. Sie studiert soziale Arbeit an der DHBW in Stuttgart. Wir freuen uns sehr, dass Alexandra zu uns kommt.



Lukas Herfeld, Student der Sozialen Arbeit in Coburg, war vom 15.2. – 16.8.2017 Praktikant im BuKi-Haus. Seine Nachfolgerin wird Alexandra Claus, die Soziale Arbeit an der DHBW in Stuttgart studiert und ihr Praktikum bei BuKi von Oktober bis Dezember 2017 durchführen wird. Die Kinder hatten eine schöne Zeit mit Lukas und wir danken ihm sehr für sein Engagement.



Gleichzeitig freuen wir uns schon auf Alexandra, die bereits im August zum ersten Mal das BuKi-Haus und die Kinder kennenlernen durfte.

!! Herzlichen DANK für die Unterstützung, die wir rund um BuKi erfahren !!

Unsere Arbeit im BuKi-Haus, die Bezahlung unserer Kollegen, die Miete des Hauses, das Frühstück, Mittagessen und die Betreuung der Kinder – das alles kostet Geld. Den weitaus größten Teil unserer Arbeit finanzieren wir über viele kleine Einzelspenden rund um unseren BuKi Freundes- und Bekanntenkreis. **Allen Spendern und Unterstützern sind wir zu großem Dank verpflichtet, den wir hier zum Ausdruck bringen möchten!**

Einzelprojekte wie den Kindersommer, das BuKi-Sommerfest oder das Gastronomieprojekt wird von der **Landesstiftung Baden Württemberg** bezuschusst.

Eine Förderung der **Europäischen Donauakademie in Ulm**, die über die vergangenen zwei Jahre lief, endet nun im September 2017. Wir konnten dadurch den Minijob für Heidi und Stefan finanzieren.

Besonders gefreut haben wir uns über eine finanzielle Unterstützung der Aktion **„Cents for Help“ von BOSCH**. Wir konnten damit Nähmaschinen und Schränke kaufen, mit denen Edith und die größeren Kinder Nähprojekte durchführen können.



Mit Hilfe der Förderung Cents vor Help von BOSCH, konnte BuKi vier Nähmaschinen, Nähutensilien und Schränke zur Aufbewahrung erwerben. Edith möchte mit den älteren Kindern Nähprojekte durchführen. HERZLICHEN DANK FÜR DIESE GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG!!



BuKi gibt Kindern eine Chance!

